

„Internationale Perspektiven in den Dimensionen der Liturgiewissenschaft“

Am 13. Juni 2022 hielt Prof. Dr. Marco Benini in der Promotionsaula des Trierer Priesterseminars seine Antrittsvorlesung an der Theologischen Fakultät Trier. Er sprach zu dem Thema: *Liturgiewissenschaft in internationaler Vernetzung. Perspektiven und ortskirchliche Relevanz.*

„Seine italienischen Wurzeln, die mit ihnen einhergehende souveräne Mehrsprachigkeit und kulinarischen Ansprüche (die „Famiglia Benini“ hat sich in der Speiseeisbranche einen Namen gemacht) haben Marco Benini nahezu prädestiniert, sich schon früh in seiner Forschung mit internationalen Perspektiven der Liturgiewissenschaft zu beschäftigen“, erklärte Prof. Dr. Johannes Brantl, Rektor der Theologischen Fakultät Trier, am Abend des 13. Juni 2022 den zahlreichen von nah und fern angereisten Gästen in der Promotionsaula des Trierer Priesterseminars in seiner Begrüßungsansprache. Von dieser Profilbildung durch internationale Vernetzung dürften nun sowohl die Theologische Fakultät Trier als auch das Deutsche Liturgische Institut (DLI) profitieren, dessen Leitung der Wissenschaftlichen Abteilung der für die Diözese Eichstätt geweihte Priester im Frühjahr 2021 mit seinem Ruf auf die Professur für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Trier mit übernahm. Erste Früchte dieser Profilbildung zeigen sich bereits in der derzeit stattfindenden Summer School zum Thema „Understanding the Bible from the Liturgy“; in ihrem Rahmen sind aktuell insgesamt 18 Teilnehmende aus insgesamt fünf amerikanischen Hochschulen Gäste vor Ort in Trier, um neben thematischen Vorlesungen an der Fakultät, praktischen Übungen im DLI und deutschen Sprachkursen auch noch durch verschiedene Exkursionen – etwa nach Maria Laach, Köln, Aachen und Mainz – die örtliche Kultur und Geschichte näher kennenzulernen. Die Summer School gilt als Startprojekt für eine längerfristig geplante Zusammenarbeit zwischen der Trierer Fakultät und der Catholic University of America in Washington, mit der mittlerweile auch ein offizieller Kooperationsvertrag unterzeichnet wurde.



Seine Begeisterung für den internationalen Blickwinkel brachte Prof. Marco Benini in seiner sich anschließenden Antrittsvorlesung unter dem Titel *Liturgiewissenschaft in internationaler Vernetzung. Perspektiven und ortskirchliche Relevanz* selbst zum Ausdruck. In ihr stellte der Liturgiewissenschaftler anhand der drei Dimensionen seines Fachbereichs – Geschichte, Theologie und Pastoral – exemplarisch internationale Perspektiven dar und fragte nach ihrer ortskirchlichen Relevanz. Liturgiehistorisch verglich er die Liturgische Bewegung vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil und ihre bis heute in (kirchliches) Leben und Gesellschaft hineinwirkende Schlagkraft in Deutschland und in den USA. Systematisch hob er den Mangel an Aufmerksamkeit hervor, der der amerikanischen Liturgical Theology im deutschen Sprachraum bislang zu-

kommt und dessen Beseitigung seiner Untersuchung zufolge insbesondere der liturgischen Katechese zugute käme. Pastoralpraktisch arbeitete er über den Vergleich einzelner Perikopeno-

rationen und Kommunionantiphonen aus dem italienischen Messale (2020) mit den entsprechenden Passagen aus der aktuell noch geltenden zweiten Auflage des deutschen Messbuchs wertvolle kategoriale Anregungen für die zur Zeit sich noch im Prozess befindende Arbeit an der dritten Auflage heraus.

Nach kurzen Dankesworten an alle, die seinen Lebens- und Arbeitsweg bis zum gegenwärtigen Tag begleitet und unterstützt haben, lud Prof. Benini alle Gäste zum den bereichernden Abend ausklingen lassenden Empfang in den Flügel bzw. in den Hof der Promotionsaula ein.



*In der vordersten Reihe von links nach rechts:
Prof. Dr. Marco Benini, Bischof Dr. Stephan Ackermann, Weihbischof Robert Brahm*

Text: Marianne Hettrich (Theologische Fakultät Trier)

Bilder: Theologische Fakultät Trier